



Rat der
Europäischen Union

Brüssel, den 19. Mai 2017
(OR. en)

9266/17

DEVGEN 98
ACP 46
RELEX 413
FIN 306
OCDE 2

BERATUNGSERGEBNISSE

Absender:	Generalsekretariat des Rates
vom	19. Mai 2017
Empfänger:	Delegationen
Nr. Vordok.:	8969/17
Betr.:	Jahresbericht 2017 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU - Schlussfolgerungen des Rates (19. Mai 2017)

Die Delegationen erhalten in der Anlage die Schlussfolgerungen des Rates zum Jahresbericht 2017 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU in der vom Rat auf seiner 3540. Tagung am 19. Mai 2017 angenommenen Fassung.

Schlussfolgerungen des Rates**Jahresbericht 2017 an den Europäischen Rat über die Entwicklungshilfeziele der EU**

1. Der Rat begrüßt, dass die Kommission vorläufige Informationen über die öffentliche Entwicklungshilfe (ODA) der EU im Jahr 2016¹ veröffentlicht hat, in denen sie die Trends hinsichtlich der gemeinsamen und der individuellen ODA-Verpflichtungen der EU analysiert². Er betont, dass die ODA ein wichtiger, als Katalysator wirkender Bestandteil der Finanzmittel ist, die für die Entwicklungsländer insgesamt zur Verfügung stehen. Obwohl die ODA für die Entwicklungsländer insgesamt mengenmäßig nicht viel ist, ist sie nach wie vor eine wichtige Finanzierungsquelle für die am wenigsten entwickelten Länder (least developed countries – LDC) und fragile Staaten, denen es insbesondere an inländischen Kapazitäten zur Beschaffung von Mitteln aus anderen Quellen mangelt.
2. Der Europäische Rat hatte den Rat am 17. Juni 2010 aufgefordert, jährlich einen Bericht über die ODA-Verpflichtungen der EU und der Mitgliedstaaten und die Umsetzung dieser Verpflichtungen zu erstellen. Hiermit wird dem Europäischen Rat der siebte derartige Bericht vorgelegt.

¹ http://europa.eu/rapid/press-release_IP-17-916_de.htm und http://europa.eu/rapid/press-release_MEMO-17-949_de.htm

² Schlussfolgerungen des Vorsitzes, Tagung des Europäischen Rates vom 16./17. Juni 2005 (Dok. 10255/1/05), Schlussfolgerungen des Rates vom 10./11. November 2008 (Dok. 15480/08) und Schlussfolgerungen des Rates vom 26. Mai 2015 (Dok. 9241/15). Siehe Anlage zu den Verpflichtungen.

3. Vor diesem Hintergrund unterbreitet der Rat dem Europäischen Rat folgende Informationen:
- a) 2016 ist das ODA-Gesamtvolumen der EU das vierte Jahr in Folge gewachsen und hat mit 75,5 Mrd. EUR (gegenüber 67,9 Mrd. EUR im Jahr 2015) einen neuen Höchststand erreicht; dies entspricht einem nominalen Anstieg um 10,7 %. Mit 0,51 % des Bruttonationaleinkommens (BNE) der EU lag das ODA-Gesamtvolumen der EU³ im Jahr 2016 erheblich höher als im Jahr 2015 (0,47 %).
 - b) Die EU und ihre Mitgliedstaaten haben ihre Stellung als weltweit größter ODA-Geber (siehe Abbildung 1) gefestigt; von ihnen stammten fast 60 % der gesamten ODA, die den Entwicklungsländern von den Mitgliedern des Entwicklungshilfeausschusses (DAC) der OECD gewährt wurde. Anders als bei der EU blieb der ODA-Anteil am BNE in den anderen Mitgliedsländern des OECD/DAC mit durchschnittlich 0,21 % im Jahr 2016 gegenüber 2015 unverändert.
 - c) Diese Zahlen spiegeln die positive Entwicklung und die stärkere Geberleistung der meisten EU-Mitgliedstaaten wider. 22 Mitgliedstaaten haben ihr ODA-Gesamtvolumen sowie ihren ODA-Anteil am BNE erhöht oder beibehalten. Fünf EU-Mitgliedstaaten haben die Schwelle einer ODA von 0,7 % des BNE erreicht oder überschritten (siehe Abbildung 2 und Tabelle 1). Insbesondere hat Deutschland das Ziel von 0,7 % zum ersten Mal erreicht.

³ Das ODA-Gesamtvolumen der EU entspricht der Summe der ODA ihrer Mitgliedstaaten zuzüglich des Teils der ODA, der von den EU-Organen bereitgestellt und nicht den Mitgliedstaaten zugerechnet wird. Der größte Teil der ODA-Ausgaben der EU-Organen wird in den Berichten über den Anteil der ODA am BNE den EU-Mitgliedstaaten zugerechnet, d. h. in den Angaben für die Mitgliedstaaten sind die Ausgaben der Organe zum Teil inbegriffen. Die ODA aus Eigenmitteln der Europäischen Investitionsbank (EIB) wird nicht den Mitgliedstaaten zugerechnet, sondern zur ODA der Mitgliedstaaten hinzuaddiert.

d) Infolge der gegenwärtigen Flüchtlingskrise werden in den OECD-Daten auch in diesem Jahr Kosten in beträchtlicher Höhe für die Aufnahme von Flüchtlingen⁴ ausgewiesen, die den DAC-Mitgliedern im eigenen Land entstanden sind und von mehreren von ihnen als ODA gemeldet wurden. Aus den OECD-Daten geht hervor, dass die den EU-Ländern im eigenen Land entstandenen Kosten von 8,8 Mrd. EUR (oder 12,9 % des ODA-Gesamt volumens der EU im Jahr 2015) auf 10,7 Mrd. EUR (oder 14,2 % des ODA-Gesamt volumens der EU im Jahr 2016) und somit weitaus weniger stark als im Vorjahr gestiegen sind. 2016 entfielen 25 % des Anstiegs des ODA-Gesamt volumens auf im eigenen Land entstandene Kosten. Das ODA-Gesamt volumen der EU, bereinigt um die im eigenen Land entstandenen Kosten, ist um 10 % gestiegen. Somit hat die EU 2016 gemeinsam sowohl ihre dringend benötigte Hilfe für Flüchtlinge in Europa als auch ihre sonstige Entwicklungshilfe für Entwicklungsländer erhöht.

4. Der Rat stellt fest, dass die EU ihre Stellung als weltweit größter ODA-Geber gefestigt hat und dem ehrgeizigen Ziel, das sie sich 2005 gesetzt hat, nämlich gemeinsam 0,7 % des BNE als ODA bereitzustellen, näher gekommen ist.
5. Der Rat erinnert an die ODA-Verpflichtungen, die er mit seinen Schlussfolgerungen vom 26. Mai 2015⁵ eingegangen ist. Der Rat bekräftigt, dass er für die Entwicklungshilfeziele der EU die politische Federführung übernehmen und dafür eintreten wird, und stellt fest, dass die Entwicklungszusammenarbeit eine Schlüsselpriorität bleibt. In diesem Zusammenhang erklären die EU und ihre Mitgliedstaaten, dass sie an allen individuellen und gemeinsamen ODA-Verpflichtungen, die sie eingegangen sind, festhalten und realistische, nachprüfbare Maßnahmen ergreifen werden, um diese Verpflichtungen einzuhalten. Diese Verpflichtungen werden im neuen Europäischen Konsens über die Entwicklungspolitik bekräftigt, der als Richtschnur für die Maßnahmen der EU-Organe und der Mitgliedstaaten bei ihrer Zusammenarbeit mit allen Entwicklungsländern dient.

⁴ Diese Kosten können nur nach den Regeln des OECD/DAC als ODA gemeldet werden, wobei lediglich solche Kosten gemeldet werden dürfen, die in den ersten zwölf Monaten des Aufenthalts eines Flüchtlings anfallen.

⁵ <http://register.consilium.europa.eu/doc/srv?l=DE&f=ST%209989%202014%20INIT>

6. Der Rat stellt mit Besorgnis fest, dass die EU trotz des Nettoanstiegs der ODA ihr gemeinsames Ziel noch nicht erreicht hat, den am wenigsten entwickelten Ländern kurzfristig 0,15 % - 0,20 % des BNE bereitzustellen, sondern 2015 (im letzten Jahr, für das vollständige Daten vorliegen, siehe Tabelle 2) nur 0,11 % des BNE erreicht hat.
7. Der Rat unterstreicht, dass der Aktionsplan von Addis Abeba, der fester Bestandteil der Agenda 2030 ist, einen Wandel bewirken soll; mit ihm wird der Übergang zu einem neuen, nachhaltigen Finanzierungsmodell verwirklicht, in dessen Mittelpunkt die verantwortungsvolle Staatsführung steht und das ferner die Übernahme von Verantwortung durch alle Beteiligten, den Vorrang für nationales Handeln – auch in Bezug auf Steuern und Transparenz –, die Bedeutung solider, die Eigenverantwortung fördernder Maßnahmen sowie die Verpflichtung aller zu politischer Kohärenz, zum Grundsatz, niemanden zurückzulassen, und zur Geschlechtergleichstellung als bereichsübergreifender Priorität vorsieht. Der Rat bekräftigt daher auch, wie wichtig ein umfassender und integrierter Ansatz zur Mobilisierung von Finanz- und anderen Umsetzungsmitteln aus allen verfügbaren (öffentlichen/privaten, nationalen/internationalen) Quellen und von allen Akteuren, insbesondere durch Partnerschaften unterschiedlicher Akteure, zur Unterstützung einer nachhaltigen Entwicklung der Entwicklungsländer ist; dazu zählen auch innovative Finanzierungsquellen und -instrumente, Fachwissen, Fachkompetenz, Kapazitätsaufbau, Technologie und nichtfinanzielle Ressourcen. In dieser Hinsicht begrüßt der Rat die Arbeit der Kommissionsdienststellen und des EAD in den Bereichen, die im Dokument "*Achieving the 2030 Sustainable Development Goals: Putting together the means of implementation; highlight on EU early achievements in three key areas*"⁶: hervorgehoben werden, und zwar die Mobilisierung der inländischen und der privatwirtschaftlichen Ressourcen sowie die gemeinsame Programmplanung zur Unterstützung des Aktionsplans von Addis Abeba.

⁶ Siehe Anlage zur Pressemitteilung IP-17-916: "*Achieving the 2030 Sustainable Development Goals: Putting together the means of implementation; highlight on EU early achievements in three key areas*"

8. Der Rat sieht den weiteren Arbeiten im Rahmen der Vereinten Nationen und der Europäischen Union, bei denen es darum gehen wird, den Aktionsplan von Addis Abeba umzusetzen, und der Entwicklung der Mechanismen für die Überwachung von dessen Auswirkungen und die Bewertung der Ergebnisse erwartungsvoll entgegen. In diesem Zusammenhang weist er auf das Forum über Entwicklungsfinanzierung hin, das der Wirtschafts- und Sozialrat der Vereinten Nationen (ECOSOC) vom 22. bis 25. Mai in New York veranstalten wird, und hofft, dass die Debatten im Rahmen weiterer Foren fortgesetzt und vertieft werden.
9. Ferner sieht der Rat der Fortsetzung der laufenden Beratungen im OECD-Entwicklungshilfesausschuss über die Entwicklung einer neuen statistischen Maßeinheit für die öffentliche Gesamtunterstützung für nachhaltige Entwicklung (TOSSD) mit Interesse entgegen, die dazu beitragen wird, ein breiteres Spektrum von Entwicklungsmaßnahmen besser zu messen und sichtbarer zu machen, ohne die ODA zu untergraben. Er ruft dazu auf, die Beratungen über die Entwicklung der neuen Maßeinheit offen, unter Einbeziehung aller Beteiligten und transparent zu führen.

Frühere ODA-Verpflichtungen und -Ziele der EU

(Schlussfolgerungen des Rates vom 24. Mai 2005 (Dok. 9266/05, Nummer 4))

"Eine Aufstockung der ODA ist dringend geboten, um die Millenniums-Entwicklungsziele zu erfüllen; ... gleichzeitig vereinbart ... [die EU] für 2010 in der EU ein neues kollektives Ziel einer ODA-Quote von 0,56 % des BNE, was dann einer jährlichen Erhöhung der ODA um 20 Mrd. EUR entspräche.

- i) Diejenigen Mitgliedstaaten, die noch unter der ODA-Quote von 0,51 % des BNE liegen, verpflichten sich, diese im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren bis 2010 zu erreichen; die übrigen setzen ihr Engagement fort.
- ii) Diejenigen Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind und deren ODA-Quote noch unter 0,17 % des BNE liegt, werden sich bemühen, ihre Quote bis 2010 im Rahmen ihrer jeweiligen Haushaltsaufstellungsverfahren auf diesen Wert aufzustocken; die übrigen setzen ihr Engagement fort.
- iii) Die Mitgliedstaaten verpflichten sich, bis 2015 eine Quote von 0,7 % des BNE zu erreichen; diejenigen, die diese Zielquote bereits einhalten, verpflichten sich, sie nicht zu unterschreiten; die Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind, werden sich bemühen, ihre Quote bis 2015 auf 0,33 % des BNE zu erhöhen."

Derzeitige ODA-Verpflichtungen und -Ziele der EU

(Schlussfolgerungen des Rates vom 26. Mai 2015 (Dok. 9241/15, Nummern 31-33))

"Die EU und ihre Mitgliedstaaten sind großzügige Entwicklungshilfegeber und haben in den letzten Jahren alljährlich mehr als die Hälfte der ODA bereitgestellt. Obwohl die ODA für die Entwicklungsländer insgesamt mengenmäßig nicht viel ist, ist sie eine wichtige Finanzierungsquelle für LDC und fragile Staaten, denen es insbesondere an inländischen Kapazitäten zur Beschaffung von Mitteln aus anderen Quellen mangelt. ODA kann auch als Hebel für andere Umsetzungsinstrumente wirken, insbesondere für inländische öffentliche Finanzmittel und private Investitionen, aber auch für Wissenschaft, Technologie und Innovation.

Die EU bekräftigt daher, dass sie dem Ziel verpflichtet bleibt, innerhalb des zeitlichen Rahmens der Post-2015-Agenda eine ODA-Quote von 0,7 % des BNE zu erreichen. Die Mitgliedstaaten, die der EU vor 2002 beigetreten sind, bekräftigen ihre Zusage, die ODA-Quote von 0,7 % des BNE – unter Berücksichtigung der Haushaltslage – zu erreichen, wobei diejenigen, die diese Zielquote bereits einhalten, sich dazu verpflichten, sie beizubehalten oder zu überschreiten; die Mitgliedstaaten, die der EU nach 2002 beigetreten sind, sind bestrebt, ihre ODA-Quote auf 0,33 % des BNE zu erhöhen.

Die internationale Gemeinschaft sollte auch dazu beitragen, dass Ressourcen gezielt dort eingesetzt werden, wo der Bedarf am größten ist, insbesondere in LDC und in fragilen und von Konflikten betroffenen Ländern. Im Rahmen der allgemeinen ODA-Verpflichtung und unter voller Berücksichtigung der Prioritäten der einzelnen Mitgliedstaaten bei der Entwicklungshilfe bekräftigt die EU ihr Engagement für die Unterstützung der LDC. Die EU verpflichtet sich, gemeinsam kurzfristig das Ziel einer ODA-Quote von 0,15 bis 0,20 % des BNE für LDC und innerhalb des zeitlichen Rahmens der Post-2015-Agenda eine ODA-Quote von 0,20 % des BNE für LDC zu erreichen."

Abbildung 1

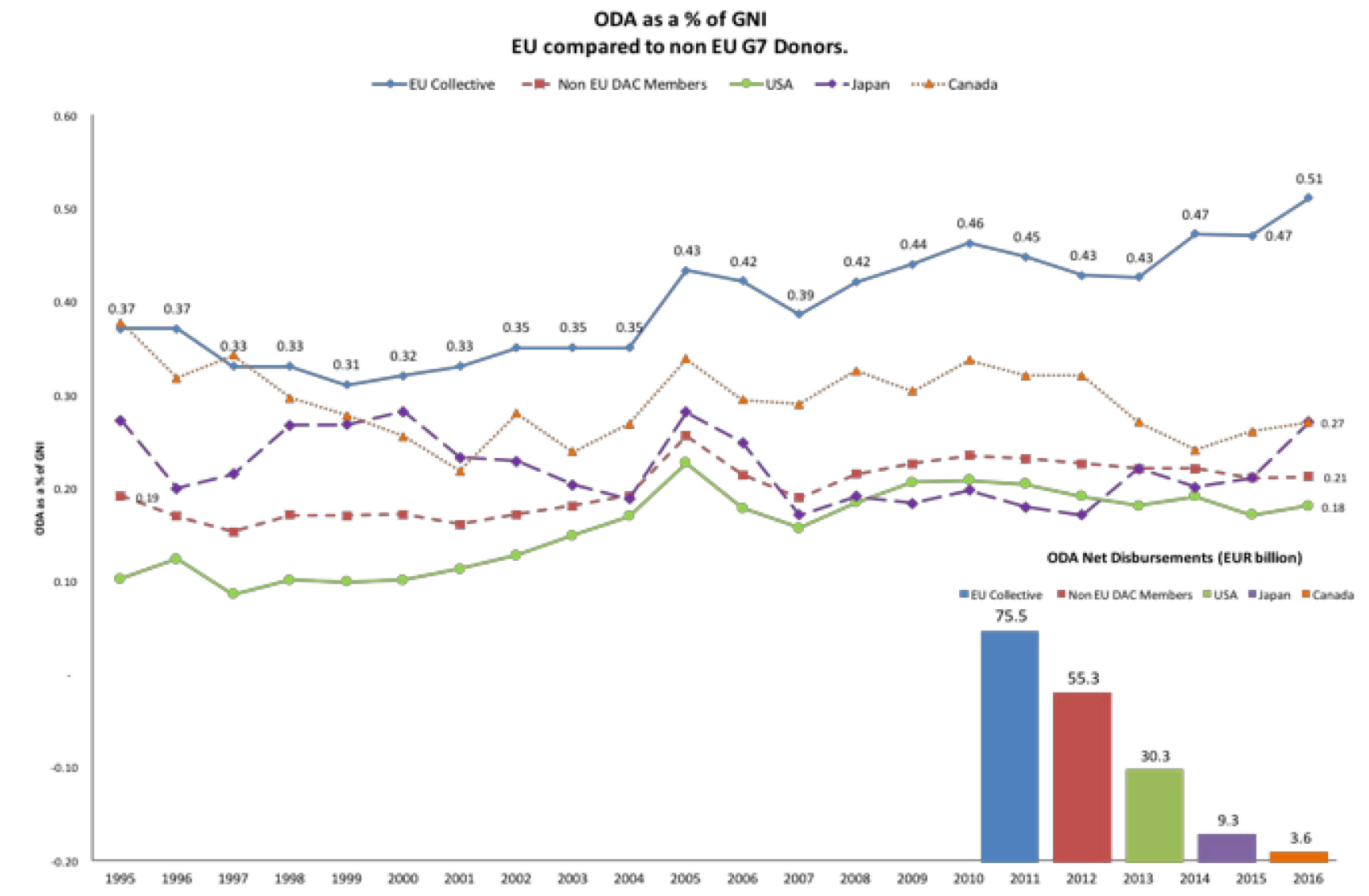


Abbildung 2

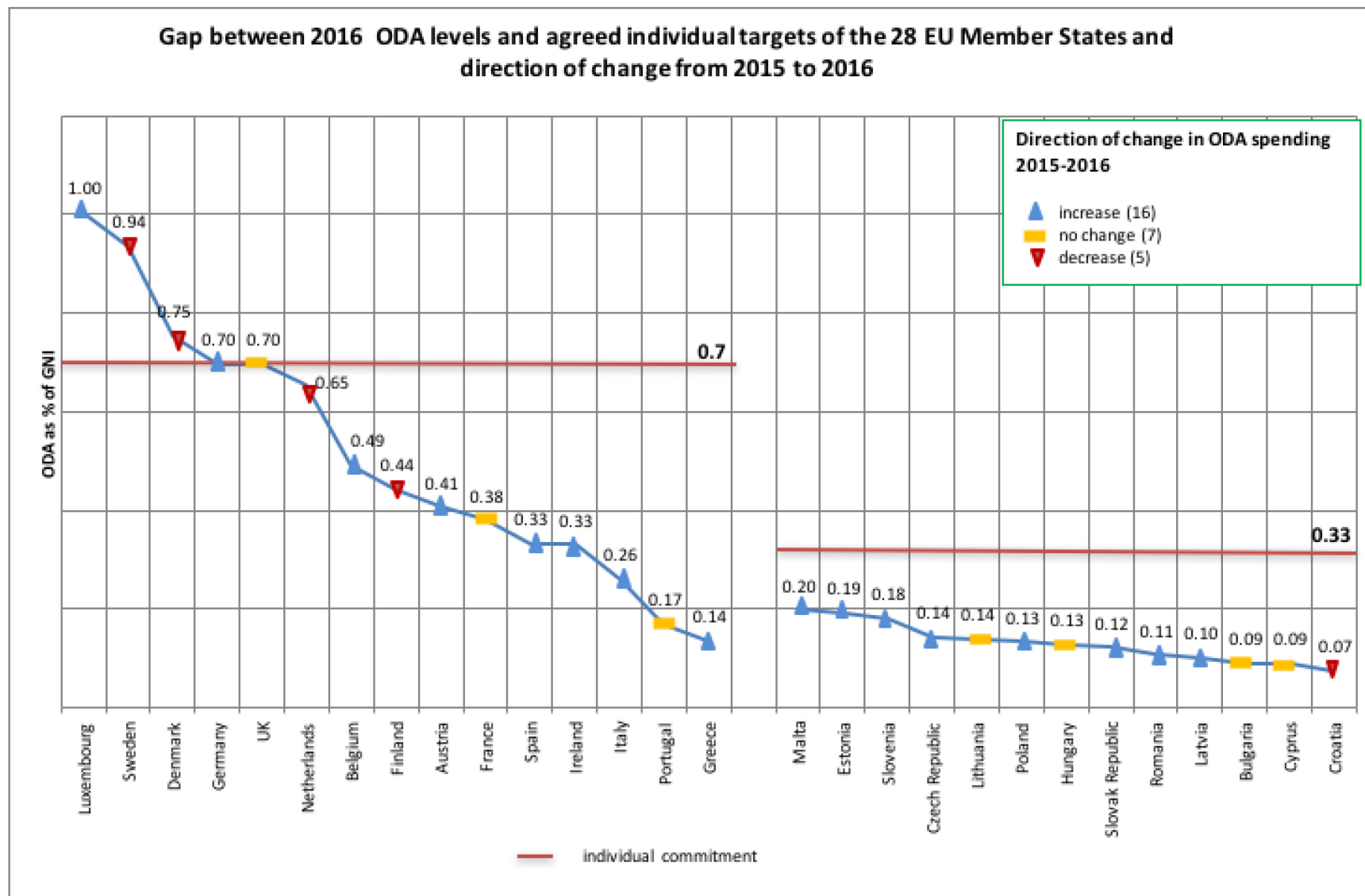


Tabelle 1: (Netto-)ODA der EU 2013-2016

Mitgliedstaat	2013		2014		2015		2016	
	Mio. EUR	% des BNE	Mio. EUR	% des BNE	Mio. EUR	% des BNE	Mio. EUR	% des BNE
Österreich	882	0,27	930	0,28	1.193	0,35	1.432	0,41
Belgien	1.732	0,45	1.845	0,46	1.717	0,42	2.085	0,49
Bulgarien	37	0,10	37	0,09	37	0,09	37	0,09
Kroatien	32	0,07	54	0,12	46	0,09	37	0,07
Zypern	15	0,10	15	0,10	16	0,09	16	0,09
Tschechische Republik	159	0,11	160	0,11	179	0,12	236	0,14
Dänemark	2.205	0,85	2.264	0,86	2.313	0,85	2.145	0,75
Estland	23	0,13	28	0,14	31	0,15	40	0,19
Finnland	1.081	0,54	1.232	0,59	1.161	0,55	956	0,44
Frankreich	8.543	0,41	8.005	0,37	8.149	0,37	8.592	0,38
Deutschland	10.717	0,38	12.486	0,42	16.173	0,52	22.309	0,70
Griechenland	180	0,10	186	0,11	215	0,12	239	0,14
Ungarn	97	0,10	109	0,11	140	0,13	141	0,13
Irland	637	0,46	615	0,38	648	0,32	725	0,33
Italien	2.566	0,17	3.022	0,19	3.609	0,22	4.391	0,26
Lettland	18	0,08	19	0,08	21	0,09	25	0,10
Litauen	38	0,11	34	0,10	43	0,14	52	0,14
Luxemburg	323	1,00	319	1,06	327	0,95	347	1,00

Malta	14	0,20	15	0,20	15	0,17	19	0,20
Niederlande	4.094	0,67	4.200	0,64	5.162	0,75	4.511	0,65
Polen	355	0,10	341	0,09	397	0,10	546	0,13
Portugal	368	0,23	324	0,19	278	0,16	307	0,17
Rumänien	101	0,07	162	0,11	143	0,09	179	0,11
Slowakische Republik	65	0,09	63	0,09	77	0,10	97	0,12
Slowenien	46	0,13	46	0,12	57	0,15	72	0,18
Spanien	1.789	0,17	1.415	0,13	1.259	0,12	3.704	0,33
Schweden	4.389	1,01	4.698	1,09	6.391	1,41	4.404	0,94
Vereinigtes Königreich	13.498	0,71	14.551	0,70	16.718	0,70	16.289	0,70
EU15 Insgesamt	53.003	0,44	56.091	0,44	65.313	0,49	72.436	0,53
EU13 Insgesamt	1.000	0,10	1.083	0,10	1.203	0,11	1.496	0,13
EU28 Insgesamt	54.004	0,41	57.174	0,41	66.515	0,46	73.932	0,50
Nicht den Mitgliedstaaten zugerechnete ODA der EU-Organ	2.873	0,02	2.139	0,02	1.372	0,01	1.603	0,01
ODA-Gesamtvolumen der EU	56.877	0,43	59.313	0,43	67.887	0,47	75.535	0,51

Anmerkung: (1) Differenz in % des Bruttonationaleinkommens (BNE) zu den ODA-Zielen der EU für die einzelnen Mitgliedstaaten und zum Gesamtziel der EU von 0,7 % des BNE. Die Angaben in Klammern zeigen den Betrag in % des BNE, um den der betreffende Mitgliedstaat das ODA-Ziel der EU übertroffen hat. Die nicht den Mitgliedstaaten zugerechnete ODA der EU-Organ wurde auf Grundlage der Zahlen berechnet, die die Mitgliedstaaten dem OECD/DAC übermittelt haben. Offensichtliche Unstimmigkeiten in der Tabelle sind darauf zurückzuführen, dass auf zwei Dezimalstellen aufgerundet wurde.

Tabelle 2: ODA der EU-Mitgliedstaaten für am die am wenigsten entwickelten Länder (netto) 2014-2015

Mitgliedstaat	2014		2015	
	ODA für die am wenigsten entwickelten Länder (in Mio. EUR)	Anteil der ODA für die am wenigsten entwickelten Länder am BNE (% des BNE)	ODA für die am wenigsten entwickelten Länder (in Mio. EUR)	Anteil der ODA für die am wenigsten entwickelten Länder am BNE (% des BNE)
Österreich	272,7	0,08	200,4	0,06
Belgien	625,0	0,16	549,5	0,13
Bulgarien	8,3	0,02	7,6	0,02
Kroatien	1,9	0,00	6,4	0,01
Zypern	2,9	0,02	3,6	0,02
Tschechische Republik	39,0	0,03	37,1	0,02
Dänemark	678,0	0,26	549,5	0,20
Estland	6,4	0,03	5,3	0,03
Finnland	427,7	0,21	386,9	0,18
Frankreich	1.924,4	0,09	2.143,6	0,10
Deutschland	2.889,1	0,10	2.340,0	0,08
Griechenland	37,4	0,02	34,3	0,02
Ungarn	21,6	0,02	23,4	0,02
Irland	299,5	0,18	310,7	0,15

Italien	724,4	0,04	784,6	0,05
Lettland	4,2	0,02	4,2	0,02
Litauen	7,0	0,02	8,2	0,03
Luxemburg	129,8	0,43	138,8	0,40
Malta	1,5	0,02	1,9	0,02
Niederlande	844,4	0,13	934,4	0,14
Polen	98,0	0,02	112,8	0,03
Portugal	89,8	0,05	81,4	0,05
Rumänien	25,4	0,02	27,8	0,02
Slowakische Republik	13,2	0,02	16,7	0,02
Slowenien	8,1	0,02	8,6	0,02
Spanien	367,0	0,03	283,4	0,03
Schweden	1.226,8	0,29	1.328,1	0,29
Vereinigtes Königreich	4.985,5	0,24	5.514,7	0,23
ODA der EU28 INGESAMT für die am wenigsten entwickelten Länder	15.759,2	0,11	15.843,5	0,11

Das **ODA-Gesamtvolumen der EU** ist die Summe der von den EU-Organen und den Mitgliedstaaten mitgeteilten Netto-ODA. Die Angaben bis 2014 umfassen auch ODA-Darlehen aus Eigenmitteln der Europäischen Investitionsbank, die nicht den Mitgliedstaaten zugerechnet werden und um die sich der Wert "EU28 Insgesamt" erhöht (siehe Fußnote 3); sie beruhen auf Berechnungen der Europäischen Kommission. Der Betrag der nicht den Mitgliedstaaten zugerechneten ODA der EU-Organen für 2016 beruht auf den Zahlen, die die Mitgliedstaaten dem OECD/DAC übermittelt haben, um Abweichungen von den Berichten der Mitgliedstaaten und Doppelerfassung zu vermeiden.

Quellen:

- Zahlenangaben 1995 – 2016
 - o für OECD-Mitglieder: OECD/DAC.
 - o für nicht der OECD angehörende EU-Mitgliedstaaten: OECD/DAC, sofern verfügbar, ansonsten Angaben der Mitgliedstaaten. Bei den Angaben für 2016 für Zypern und Bulgarien handelt es sich um Schätzungen; es wird die gleiche ODA-Quote (Volumen/BNE) wie 2015 angegeben, da von der OECD noch keine aktuellen Angaben vorliegen.